

Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 Mk 5 \mathcal{A} ,
durch die Poſt
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 Mk 25 \mathcal{A} ,
auſwärts 1 Mk 45 \mathcal{A} .

Einrückungsgebühr
die ſpaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auſwärts 10 Pfg.



Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 Mk 5 \mathcal{A} ,
durch die Poſt
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 Mk 25 \mathcal{A} ,
auſwärts 1 Mk 45 \mathcal{A} .

Einrückungsgebühr,
die ſpaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auſwärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 151.

Welzheim, Sonntag den 27. September 1885.

19. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues Quartal auf den
„Bote vom Welzheimer Wald.“

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Postboten, Eisenbahnstationen, sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Preis des Blattes für Welzheim beträgt 1 Mk 5 \mathcal{A} mit Trägerlohn, im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 \mathcal{A} , im übrigen Württemberg 1 Mk 45 \mathcal{A} samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“, welcher wöchentlich 4mal erscheint (Dienstags, Donnerstags, Samstags u. Sonntags), bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie auch vom Auslande. Gerichtsverhandlungen, Vermischtes, Spannende Erzählungen, Handelsnachrichten, Literarisches, sowie sonstiges Unterhaltendes und Belehrendes bilden den weiteren Teil dieses Blattes.

Inserate finden in dem „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 Pfg., auswärtige 10 Pfenning. Bei öfterer Wiederholung einer und derselben Annonce entsprechenden Rabatt.

Probekblätter werden auf Wunsch kostenfrei übersandt. Zu zahlreichem Abonnement auf den „Bote vom Welzheimer Wald“ ladet ergebenst ein

Die Redaktion.

Württemberg.

* Stuttgart, 24. Septbr. Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, der sich von den Folgen seines Sturzes außerordentlich rasch erholt hat, ist heute im elterlichen Palais eingetroffen, um dort seine vollständige Rekonvaleszenz abzuwarten.

* Stuttgart, 24. Sept. Die Kaiserstage sind vorübergerauscht und die Straßen der schwäbischen Hauptstadt haben wieder ihr altes Gepräge, aber die Begeisterung, die sie durchbraust, wird noch lange in der Erinnerung der Bewohner haften bleiben. So viel ist sicher, ein solcher Menschenzusammenfluß, wie ihn die Kaiserstage gebracht, ist hier noch nicht erlebt worden. In der Unterhaltung werden die Hauptbegebenheiten noch einmal durchgelebt und hundert kleine Züge von der Liebenswürdigkeit des Kaisers sowie deutschen Kronprinzen werden erzählt. Der Kaiser soll sich hier ganz besonders wohl befinden und insbesondere gut geschlafen haben. Daß das greise Reichsoberhaupt ebenfalls von dem Höchstthm hier zu teil gewordenen Empfang angenehm berührt war, davon liefert das kaiserliche Hand-

schreiben an S. M. den König den besten Beweis. Daß der Zustand des württemb. Armeekorps die vollste kaiserliche Anerkennung gefunden, geht am besten aus der hohen Auszeichnung hervor, die seinem kommandirenden General v. Schachtmeier (Verleihung des pommer'schen Füsiliers-Regiments Nr. 34) zu Teil geworden. Die Verleihung ist nicht bloß eine kalte Konventionssache. Der Kaiser wählte gerade dieses Regiment, weil der General lange bei demselben gestanden und Se. Majestät, immer darauf bedacht, den Zeichen seiner Gunst einen tieferen Gehalt zu geben, wollte seinem verdienten Truppenführer gerade diese Verleihung eine besondere Freude machen. Die sonstigen höchsten Auszeichnungen sind dem Oberstallmeister Grafen Taubenheim und dem Generaladjutanten v. Spitzenberg zu teil geworden, beide haben, wie verlautet, den schwarzen Adlerorden in Brillanten erhalten. Bei dem Ordensregen werden quantitativ am besten die mit der Führung der fremden Offiziere betrauten Oberstleutenants von Scholt und Lieutenant von Brand wegkommen, da es Sitte ist, daß

dieselben von allen Mächten, welche Offiziere zu dem Kaisermanöver gesandt, Auszeichnungen erhalten. Das Wetterglück hat den Kaiser auch während seines hiesigen Aufenthalts nicht verlassen. Die ganze Zeit prächtigster Sonnenschein und erst jetzt, nachdem der Kaiser fort, tritt Regenwetter ein.

* Am Sonntag verbrannte sich das Kind des Schlossers Jäger in Cannstatt den Bauch dadurch, daß es sich mit heißem Kaffee begoß, in Folge dessen es zum großen Schmerze seiner Eltern am 21. d. Mts. gestorben ist.

* Dem Voten Raff von Hochberg (Waiblingen) ist in Cannstatt ein festgespundenes Faß mit neuem Obstmost zerborsten, 2 Eimer Apfelmohr floßen in den Neckar.

* In Hagelloch (Tübingen) wurde ein dem Trunke ergebener Küfer, der seine Frau ermorden wollte, verhaftet.

* Gmünd 24. Sept. Gestern Abend 1/9 Uhr kam das hiesige Bataillon aus den Manövern hierher zurück und zwar mittels eines Extrazuges, der in Zuffenhausen abgelassen worden war. Eine ungeheure Menge hiesiger Einwohner war auf dem Bahnhofe versammelt und begrüßte die Ankommenen aufs Lebhafteste. Unter Vorantritt der Musik zogen die Wackern ein, auf dem ganzen Wege von immer wieder aufblühenden bengalischen Flammen beleuchtet. Man konnte sich überzeugen, daß in Gmünd Zivil und Militär auf gutem Fuße steht und sich gegenseitig achtet.

* Die durch brennendes Petroleum verunglückte Frau des Bauers Hoffmann von Steinheim ist nunmehr ihren Brandwunden unter unsäglichen Schmerzen erlegen.

* In Mulfingen spielten Kinder an dem von der Jagst abzweigenden Mühlkanal. Eines derselben im Alter von drei Jahren fiel in das Wasser und extrank. Rettung war nicht mehr möglich.

* Der „Allg. Schw. Z.“ zufolge würde Hausvater Kölle an der Anstalt für Blödsinnige und Epileptische in Stetten im Remsthal einem Kufe an eine ähnliche neugegründete Anstalt in der Nähe von Zürich folgen leisten.

* Wie die in Lissabon erscheinende Zeitschrift „O Exercito Portuguez“ meldet, haben die zu Vendas Novas ausgeführten Schießversuche mit dem Repetiergewehr von Mauser in Oberndorf sehr zufriedenstellende Ergebnisse geliefert.

* In Loßburg (Freudenstadt) kam ein 9jähriger Knabe durch eigene Schuld unter einen Steinwagen und wurde erdrückt.

Deutschland.

— In nicht geringen Schrecken wurde dieser Tage eine Familie in Untergrieß-

bach (Oberbayern) verfezt. Die erwachsene Tochter derselben irank nach Tisch aus einem irdenen Krüge und schluckte hierbei eine lebendige Wespe hinunter. Fast augenblicklich erfolgte der Stich, der sich sofort durch gräßlichen Schmerz ankündigte, worauf sich Ohnmachtsanfälle und heftiges Erbrechen einstellten. Da ärztliche Hilfe nicht zur Stelle war, wußte man der Bedauernswerten nichts anderes als Milch einzugeben, um ihre Schmerzen zu lindern. Jetzt nach 4 Tagen ist sie so ziemlich wieder hergestellt.

— In Krumbach (Bayern) hat die erst kurze Zeit dort bedienstete Köchin Marie Bendorfer aus Augsburg, 28 Jahre alt, die Tochter angesehenen Leute, im Gasthof zur „Post“ heimlich entbunden und das Kind in das brennende Feuer geworfen. Eine neben ihr bedienstete Magd betrat das Zimmer, in welchem das scheußliche Verbrechen verübt wurde und gewahrte, daß Kindstüßchen zur Oefthüre heraushängen. Entsetzt über diesen Umstand schrie sie um Hilfe und man kam so der Kindsmörderin auf die Spur. Diese gestand die Geburt zu und gab an, sie habe das Kind um deswillen verbrannt, weil es keine normale Gesichts- resp. Kopfbildung gehabt habe, was sich als Lüge erwies. Das Kind war bereits ziemlich verkohlt. Die Mabenmutter wurde verhaftet und wird in das Landgerichtsgefängnis Memmingen abgeliefert werden.

— Ein süddeutscher Kaufmann von der Konfektionsindustrie sendet gegenwärtig weibliche Geschäftsreisende aus und soll damit ganz gute Geschäfte machen.

— Baden, 23. Sept. (Der Kaiser) ist heute Abend um 7¹/₂ Uhr mittelt Extrazug von Stuttgart hier eingetroffen und im Hotel Meßner abgestiegen. Am Bahnhofe wurde S. M. von den Staats- und Stadtbehörden begrüßt. Während der Kaiser durch die Straßen fuhr, wurden sämtliche Glocken geläutet.

— Seit einigen Wochen wird die Umgegend von Wolmünster (Elsäß) von einem Wolf unsicher gemacht. Derselbe hat vor 14 Tagen von dem im Pferche zu Erchingen untergebrachten Schafen 3 zerissen und auch vor 8 Tagen in der Nacht die Schafherde zu Enschweiler heimgesucht, wobei er 5 Schafe tödtete und 5 schwer verwundete.

— Kiel, 25. Sept. Laut der „Kieler Zeitung“ wird die Entlassung der ausgedienten, an Land oder Bord von Schiffen in heimischen Gewässern befindlichen Mannschaften sämtlicher Marineteile bis zum Monatschluß erfolgt sein.

Ausland.

Wien, 23. Sept. Prinz Wilhelm von Preußen ist zum Oberstinhaber des 7. Husaren-Regiments (früher Prinz Friedrich Karl von Preußen) ernannt worden. Der Regimentskommandeur Oberst v. Poforny ist aus Fünfkirchen eingetroffen, um sich übermorgen bei der Ankunft des Prinzen zu melden.

Wien, 25. Sept. Prinz Wilhelm von Preußen ist um 10¹/₂ Uhr gestern Abend aus München eingetroffen. Er wurde vom Kaiser, vom Kronprinzen, den Mitgliedern der deutschen Botschaft und den zugetheilten Offizieren empfangen und vom Kronprinzen in die Hofburg geleitet.

Chur, 24. Septbr. In Groß-Settan (Untereingadin) wurden gestern Abend durch Feuersbrunst etwa sechzig Gebäude zerstört.

* Zürich, 24. Septbr. Heute Abend wurde durch Aufgebot der gesamten, wohlbewaffneten Polizeimannschaft ein ernstlicher Volksauflauf gegen die Salutisten beseitigt.

Es war nach der Fr. Itg. eine organisierte Demonstration zur Erstürmung des Lokals geplant, doch waren die Salutistenführer gewarnt worden. Vorläufig sind weitere Versammlungen der Salutisten in dem bisherigen Lokal verboten.

Paris, 25. Sept. Eine Depesche des Bischofs des östlichen Cochinchinas meldet die Niedermeglung von 24,000 Christen im Laufe der letzten Zeit.

Paris, 25. Sept. Meldung der Agence Havas: Der Meinungsaustrausch der Mächte über die bulgarische Frage dauert fort. Das Ziel der Mächte ist der baldige Zusammentritt einer Conferenz.

Rom, 22. Sept. Vorgestern wurden heftige Erdstöße in Benevent bemerkt, welches seit 200 Jahren bereits siebenmal zerstört worden ist.

Madrid, 25. Sept. Wie die Agence Havas meldet, hat Spanien die von Deutschland vorgeschlagene Mediation des Papstes in der Karolinenfrage angenommen.

Der Fürst von Bulgarien telegraphirte an den Zaren, daß, wenn die Abberufung der russischen Offiziere gegen ihn gerichtet sei, er für das Wohl der bulgarischen Nation bereit sei, die Krone zu opfern, wenn Rußland die Union schütze. — Die Muhamedaner nehmen an den fortgesetzten, dem Fürsten dargebrachten Huldigungen Teil. Das türkische Blatt „Hilal“ erkennt den Fürsten als Souverän an, lobt dessen Haltung gegenüber den Muhamedanern und appelliert an den Sultan, die Union zu sanctionieren.

In Albanien (Türkei) wird wegen der zahlreichen Kämpfe auch ein Aufstand befürchtet.

Petersburg, 22. Sept. Alle Kreise ohne Ausnahme zeigen Sympathie mit der ostrumelischen Umwälzung. An offizieller Stelle giebt man sich kaum Mühe, die Zuneigung zu verbergen, obwohl man in Worten geradeheraus die Bewegung nicht billigt, und das Regierungsblatt vollständig darüber schweigt und das Journal de St. Petersburg sich sehr vorsichtig ausdrückt. Im Uebrigen bemüht man sich, auf das Entschiedenste in Abrede zu stellen, daß Rußland vor dem Ausbruche des Aufstandes davon unterrichtet gewesen sei oder gar ihn vorher gebilligt habe. Die Regierung habe sofort dem bulgarischen Kriegsminister, russischen General Cantakuzen, Ordre erteilt, sein Amt niederzulegen.

Konstantinopel, 23. Septbr. Die Pforte richtete an die Vertragsmächte ein Rundschreiben, worin sie gegen das Verhalten des Fürsten von Bulgarien und die Verletzung des Vertrages protestirt, und mittheilt, daß der Sultan beschlossen habe, die ihm laut Artikel 16 des Vertrages zustehenden Rechte auszuüben.

Athen, 23. Sept. Es werden Proteste gegen die bulgarische Bewegung vorbereitet und sind alle Maßregeln getroffen, um die Arme, wenn notwendig, mobil zu machen.

Athen, 24. Sept. Unter den Griechen in den türkischen Provinzen herrscht große Aufregung, und es verlautet, daß Kreta Vorbereitungen trifft, um seine Unabhängigkeit zu erklären.

Stockholm, 24. Septbr. Die Zahl der bei dem gestrigen Gedränge Getödeten beschränkt sich nach nunmehriger Feststellung auf sechzehn, darunter eine Deutsche, die Ehefrau des Tapetenfabrikanten Björklund, geborene Meißner. Christine Nilsson stellte ihrerseits vorläufig alle weiteren Konzerte ein.

London, 20. Septbr. Der Schaufel-

dampfer „Dolphin“ Eigentum der General Steam Navigation Company, von London nach Havre unterwegs, kollidirte im Kanal mit dem Schraubendampfer „Brenda“, der sich auf der Fahrt von Bussorah nach London befand. Der „Dolphin“ sank unverzüglich nach der Kollision. Von den an Bord befindlichen 45 Personen sind 17 ertrunken.

Im Sudan (Egypten) lassen die Aufständischen auch wieder von sich hören, indem sie ihre Streitkräfte sammeltziehen und nach Oberegypten zu ziehen beabsichtigen.

Herbst 1885.

Nun schickt der schöne Sommer
Sich heimlich an zur Flucht,
Längst reißt im Schoß der Erde
Und über ihr die Frucht.

Lebt wohl ihr Sommertage
Voll heißer Leben sglut
Wohl ward ihr Licht und herrlich,
Doch auch der Herbst ist gut.

Weld' frisches, reges Treiben
Erweckt er spät und früh
Giebt Arbeit tausend Händen,
Und reichen Lohn der Müh'.

Wie quillt der Erde Segen
Aus Scholle, Baum u. Strauch,
Da sammelt ja der Aermste
In seine Scheune auf.

Und Du, nur Du willst klagen
Daß herblich rings die Welt,
Daß nur noch matt erwärmend
Der Sonne Strahl Dir fällt.

Ob auch der Sturm des Lebens
Dir rauh die Wange streift,
Sei stille Herz und denke
Auch Deine Ernte reift.

Literarisches.

! Der ächte Hebelkalender für 1886 ist eingetroffen! Verlag von J. Lang in Taubers-Bischofsheim.) Der **Aebentliche Hausfreund** zeichnet sich wieder aus durch originellen, volksthümlichen Inhalt. Romane renommirter Schriftsteller mit ausgezeichneten literarischen Proben zweier denselben, wie Angenruben, Hoesegger, Geres, Barack u. A. Die Ausstattung ist eine vorzügliche. Ueber 50 Bilder schmücken den selben bei einem Umfang von 168 Quadrseiten. Kein anderer deutscher Kalender bietet bei dem Preise von nur 30 Pfennig eine solche Fülle interessanter Unterhaltungsstoffe. — Als „Städtebilder aus dem Mittelalter“ sind diesem Kalender beigegeben das in neuerer Zeit viel besuchte Rothenburg an der Tauber, sowie Wertheim. Eine besondere Zierde dieses schönen Kalenders bildet ferner die wohl gelungenen Bildnisse des Erbgroßherzogs Friedrich Wilhelm von Baden mit seiner Gemahlin der Prinzessin Hilda von Nassau.

!! Der **Deutsche Landestaler** (gleichfalls Verlag von J. Lang in Taubers-Bischofsheim, Preis 20 Pfennig) ist in Begleitung des ächten Hebelkalenders eingetroffen. Derselbe enthält neben anderem interessanten Inhalt zwei prächtige Erzählungen von Hoesegger, zwei witzsprühende Humoresken von Barack, sowie die wohl gelungenen Bildnisse des Erbgroßherzogs Friedrich Wilhelm von Baden und seiner Gemahlin der Prinzessin Hilda von Nassau. — Solch bedeutende Leistungen für nur 20 Pfennig Verkaufspreis des Kalenders sind eben nur bei einer sehr großen Auslage möglich. Einer besonderen Empfehlung bedarf auch dieser Kalender nicht.

* * * Fretthümlich sagt man in Elsäz-Lothringen, „die preussische Regierung begünstige die Verbreitung des Schnapses“ aus fiskalischen Rücksichten. Es war aber von jeher preussische Tradition, den Branntweingenuß einzuschränken. Schon Friedrich der Große schrieb an den Rand einer Bittschrift um Conzession zur Eröffnung einer Rum-Fabrik: „Ich will's den Teufel thun. Ich wünsche, daß das giftige garstige Zeug gar nicht da wäre.“ Friedrich Wilhelm VI. sagte: „Ich würde es als den größten Segen Meiner Regierung ansehen, wenn die Brennsteuer auf Null redugirt würde.“ Kaiser Wilhelm ordnete den Ersatz der Branntwein-Portion durch den Kasse für die Arme an und sagte neulich bei der Düsseldorf'er Ausstellung: „Ich wünsche jedem Meiner Landeskinder eine Tasse Stollwercksche Chokolade zum Sonntag.“

Taschenbuch
des
Deutschen Rechts,
enthaltend sämtliche
Reichs- u. Reichsjustizgesetze
im Nachtrag die neue Gewerbeordnung,
die Krankenversicherung der Arbeiter
und das Unfallversicherungsgesetz
nebst einem
erklärenden Wörterbuche.
Preis eleg. geb. 2 Mk. 50 Pf.
Leipzig. C. A. Kochs Verlagshandlung.

Musikalien,
neue und antiquarische, liefert billigst
Theodor Stürmer in Stuttgart.

Das
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund;
vorzüglich gute Sorte 1.25 S
prima Halbdaunen nur 1,60 S.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Nichtconvenientes wird bereitwilligst
umgetauscht.

Wechselformulare
(Prima und Sola) hält fortwährend auf
Lager die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

9 Tage.

Merita.

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen, Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Heinr. Chr. Bilsfinger in Welzheim
B. Bilsfinger " Lorch.
C. O. Breuninger " Ruderberg.
Theodor Abele " " "
Carl Beil " Scharndorf.
Friedr. Gaeder " Gmünd.

Cordpantoffel a Dutzend Paar für Frauen
Ellenlänge M. 4,75. mit Imittirt. Lederauflage
M. 2,25. m. holzgenagelter fester Tuchsohle M. 6,75. Cordschuhe
Tuchsohle m. Holzgenagelter fester Tuchsohle M. 11. Bei grö-
ßerer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeit.

Frachtbriefe
für Fracht- und Gült
hält fortwährend vorrätig die
L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Kunst-Dünger
und zwar zur Spätjahr-Düngung zu Winterfrucht:
Knochenmehl-Superphosphat pr. Ctr. Mk. 7,30, ganze Düngung
pr. Morgen 3 Ctr.
sowie
Wiesendünger pr. Ctr. Mk. 5,30, ganze Düngung pr. Morgen 4 Ctr.
hält auf Lager und empfiehlt den Herren Landwirten angelegentlichst
Carl Munz.

Der 1886 er.
Schwaben-Kalender
mit dem Bild des hochseligen Königs Wilhelm und reichem Inhalt ist
zu 25 Pfennig bei allen Kalenderverkäufern zu haben.

Abonnements = Einladung.
„Die Deutsche Reichs-Post“
erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten
Agenten bezogen, nur 60 Pfg. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 Mark
65 Pfennig. Sie ist also eines der billigsten Blätter.
Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche
Reichs-Post“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deswegen den Schwindel im politischen
wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkwohl
mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhast ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen
und geistigen Güter unseres Volkes.
Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten aus Reichs- u. Landtag, Erzählungen,
Familien-Nachrichten u. s. w., bietet die „Deutsche Reichs-Post“ alles, was man von einem Blatt ihres
Umfanges irgendwie verlangen kann.
Vermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und
dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichs-Post“ auch vor-
züglich zu Insertionen aller Art (unsittliche und Schwindel-Annoncen ausgenommen).
Probeblätter werden auf Wunsch kostenfrei übersandt. Zu zahlreichem Abonnement auf die
„Deutsche Reichs-Post“ ladet daher höflichst ein.
Stuttgart, im September 1885.

Expedition der „Deutschen Reichs-Post.“

Rechnungsstelltabellen
fortwährend zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.



J. Andêl's
neu entdecktes

überseeisches Pulver
tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schuaben,
Kuffen, Fliegen, Ameisen, Asseln,
Vogelmilben, überhaupt alle Insekten,
mit einer nahezu übernatürlichen
Schnelligkeit und Sicherheit derart,
daß von der vorhandenen Insekten-
brut gar keine Spur mehr übrig bleibt.

Recht und billig zu haben in Prag
in **J. Andêl's Droguerie,**
13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.
In Welzheim bei
Herrn **Hrn. Bilsfinger.**

Kaisersbacherthäle.
Gegen gefehliche Sicherheit hat
1000 Mark
bis Martini auszuleihen.
Jakob Wohlfahrt.



Nur die besten Cacao-Sorten werden
verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und scha-
lenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zu-
satz per 1/2 Ko. von M. 1,25 ab; mit
Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker“
von M. 1,60 ab.
Die 1/4- u. 1/2-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufs-
preise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko.
M. 5) ist das Beste, was in Chocolate
gefertigt werden kann.
Dépôt Schilder kennzeichnen die Verkaufs-
stellen, woselbst auch wissenschaftliche Ab-
handlungen über den Nährwerth des Cacao
erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., königl., Grossherzogl. &c. Hofliefer.

Zudersberg-Kirchheim.

Für die viele Liebe und Freundschaft, die unserem lieben guten Vater

J. G. Abele

von allen Seiten zu theil geworden und die herzliche Theilnahme, die uns entgegengebracht wird, sagen wir innigsten herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Familie die Söhne

Louis u. Theodor Abele.**Medicinische ächte Naturweine**

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk. 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " " "	Mk. 1.25
Erlauer " " " " " "	Mk. 1.50
Carlwitzer " " " " " "	Mk. 1.75
Marsala-Wein (italien. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/2 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Malaga (braun u. rothgoldnen) 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/2 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Keres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas Mk. 1.25, 1/2 Fl.	Mk. 2.25
Weidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 & und	Mk. 1.50
Ruster " (ung. Süßwein) p. 1/2 m. Glas Mk. 1.25 1/2	Mk. 2.25

sind fortwährend zu haben.

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.

In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

G m ü n d.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich nunmehr neben meiner Kupferschmiederei auch die Herdfabrikation im Größeren betreibe, und empfehle mich insbesondere den auch Herren Werkmeistern mit dem Anfügen, daß ich sämtliche Modelle von Hrn. Louis Boie in Heilbronn beziehe, die Ausführung deshalb elegant und dauerhaft ist; auch halte ich stets Auswahl in mindestens 12 Größennummern, ebenfalls in kupfernen, messingenen und emaillettem Kochgeschirr; das Ausmauern der Herde besorge ich auf Wunsch unter Garantie des guten Ziehens durch meine eigenen Leute; Herde für 3-4 Personen mit Kupferschiff schon von Mk. 21.— an.

Hochachtungsvoll

G. Stork, Kupfer- u. Eisenwarengeschäft
beim Schmidthor.**Die Müllerschule zu Worms**beginnt den 18. Jahrgang ihres Bestehens am 1. November. — Programme zu erhalten durch die
Direktion.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die von der Adler-Apothek zu Kirchheim—Stuttgart dargestellte

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45 & im Depot von

Herrn Conditor S. Hohly in Welzheim.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementirte nicht rostende
Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 Stk.

Das vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen;

jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Kaisersbacher Thale.

Fahrniß-Versteigerung.Am **Wittwoch den 30. Septbr. 1885** von Vormittags 9 Uhr an werden in der Behausung der Wittwe Christina Stegmaier

1 Kuh, ca. 40 Etr. Heu, 5 Etr. Stroh, 16 Ewari Kartoffel, ein kleineres Quantum Angerjen, Kraut und Rüben, 1 Mehlwaage, 1 Kleiderkasten, 1 Bettlade und sonstiger allgemeiner Hausrath öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Traubenzucker,

feinst gereinigten

Weingeist,**Tröster- & Kornbraunwein,**

sowie alle Sorten

Liqueure

empfeht in preiswürdiger Waare

S. Hohly.

Rienharz.

Sauidinkel**u. Roggen**

hat zu verkaufen

J. Knödler, Gutsbesitzer.

Welzheim.

Bettbarchent & Bettdrill, Zeuglen
in schöner Auswahl,**Soszenenge,**mit einfach und Zwirnschuß,
blau u. braun nur in selbstverfertigter
schwerer Waare empfiehlt

Barchentweber Pfüger.

Schlagnanfälle!

Mein Präservativ hat sich vorzüglich bewährt; auch bei Blutandrang, Hirn- und Rückenmarkaffektion, Lähmung etc. — Preis 10 Mark. — F. C. Bauer, Spezialist, Basel-Binningen (Schweiz).

Welzheim.

Schöne halbenlische

**Weilchschweine**

hat zu verkaufen

Günther, Bäcker h. d. Post.**Technicum Mittwelda.**
(Sachsen) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October**Schuld- & Bürgscheine**stets vorrätzig in der
Unterzuber'schen Buchdruckeret.**Pfälzer Zwiebel (groß)**prima Waare,
den Centner zu 3 Mk. 50 Pfennig ohne
Sack ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
S. Krummich in Camstatt.